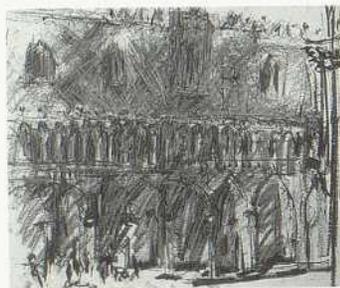




**Der Markusdom aus der Arkade
des Dogenpalastes, 1976**
Fettkreide
88×62 cm
Bez. u. r.: F. Keller-Meikirch 76
LSK 78.21

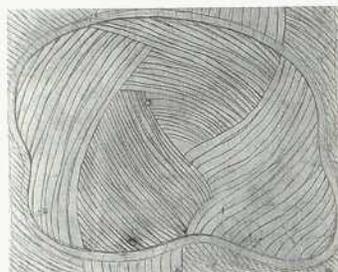


Dogenpalast
Fettkreide
62×75 cm
LSK 78.20

Zoltán Kemény

Banica/Siebenbürgen 1907–1965
Zürich

Nach Ausbildung zum Schreiner Studium der Architektur in Budapest an der Akademie und der Hochschule für Kunstgewerbe. 1930–42 als Architekt und Industriezeichner in Paris tätig. Seit 1942 in Zürich ansässig; malt zunächst unter dem Einfluss von Matisse, später Dubuffet. Seit 1943 bezieht er Materialien wie Sand, Kieselsteine oder Schnüre in seine Bilder ein, womit der Durchbruch zu einem persönlichen Stil erfolgt. In den 50er Jahren entstehen erstmals Metallreliefs auf Holz- oder Metallgrund; wird zum wichtigen Vertreter der Assemblage.



Entwurf zum Relief «Tempérament ligné», 1955
Bleistift und roter Farbstift
84,5×107,3 cm
Bez. u. l.: Monogrammstempel ZK
LSK 93.22

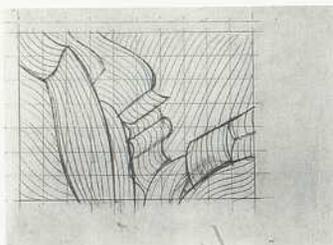
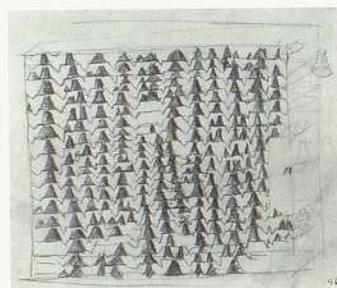


Image optimisée, 1962
Bleistift
72×109 cm
Bez. u. r.: 737
LSK 82.46

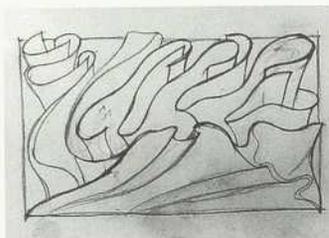


Mécanisme de la conception, 1964
Bleistift
21,5×26,5 cm
Bez. u. r. (Kugelschreiber): 961
LSK 82.47

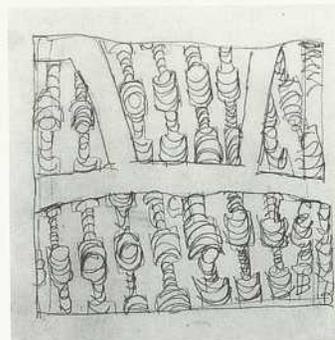


Elément V

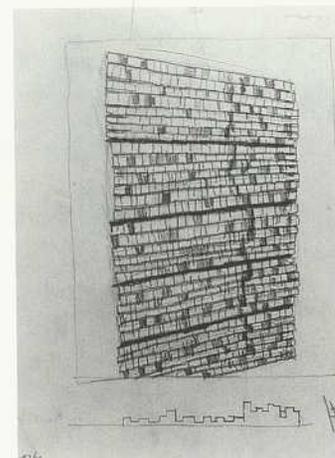
Bleistift
20×16 cm
Bez. u. r. (Kugelschreiber): 1064
LSK 82.45



Dessin No. 1206 c
Bleistift
18,2×17,3 cm
Bez. u. r. (Kugelschreiber): 1206 c
LSK 82.49



Dessin No. 1259 a
Bleistift
17,2×16,2 cm
Bez. u. r. (Kugelschreiber): 1259 a
LSK 82.48



Dessin No. 1261
Bleistift
26,7×19,5 cm
Bez. u. l. (Kugelschreiber): 1261
LSK 82.61

Ernst Ludwig Kirchner

Aschaffenburg 1880–1938 Frauenkirch bei Davos

1901–05 Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Dresden; 1903/04 während eines Semesters in München, wo er auch eine Malausbildung erhält. Wendet sich nach Beendigung des Studiums ganz der künstlerischen Arbeit zu. Freundschaft mit Heckel. Gemeinsam mit ihm, Bleyl und Schmidt-Rottluff Gründung der Gruppe Die Brücke, die zunächst vom Symbolismus, bald aber v. a. vom Werk Gauguins und Munchs und der Kunst der Naturvölker bestimmt wird. Setzt sich mit van Gogh und dem franz. Neoimpressionismus auseinander. Zu den bevorzugten Themen gehören das Porträt, die Landschaft und der Akt. 1907 lernt er Kandinsky kennen. 1911 Übersiedlung nach Berlin; das Leben in der Grossstadt wird wichtiger Inhalt. Als Maler, Graphiker und Bildhauer wird Kirchner in der Folge einer der Hauptvertreter des Expressionismus. 1912 Teilnahme der Brücke-Künstler an der 2. Ausstellung des Blauen Reiters in München. 1913 Auflösung der Brücke. 1915 als Freiwilliger in der Armee. 1917 Übersiedlung nach Davos, wo er zu einem grossflächigen, monumentalen Stil gelangt.



Kopf Emmy Schmidt-Rottluff, 1908
Lithographie
39,2–40,4×33,2 cm
51,2×44,1 cm
Bez. im Druck u. l.: ELK
Dube 67
LSK 77.04